

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 18

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zweiter Ratschlag der Marie:
Kannst Du Käse schlecht ertragen,
Stösst die Gurke öfter auf:
Adam-Senf hilft Deinem Magen
Fördern seiner Säfte Lauf!

Adam-Senf ist in den besseren Lebensmittelgeschäften erhältlich

Personen, die unter schwerster Verstimung leiden und einige Tage **MAGNESIUM SIEGFRIED** nehmen, beobachten, dass nicht nur die Depression aufhört, sondern auch eine gewisse Fröhlichkeit auftritt.

Die Vermutung, dass seelische Verstimung durch einen Mangel der im **MAGNESIUM SIEGFRIED** enthaltenen basisch. Blutsalze verursacht sei, bestätigt sich in hohem Masse.

Geradezu erstaunlich sind die Erfolge bei:
herabgesetzter Willensstärke
allgemeiner Müdigkeit
Herzleiden, Asthma
Verdauungsstörung (Säureüberschuss)
vor allem aber bei
Frühererscheinungen von Krebs.

MAGNESIUM SIEGFRIED.

Flasche Fr. 3.—, in den Apotheken erhältlich

Apoth. L. Siegfried in Flawil, Tel. 26

NB. Automobilisten und Hochtouristen schätzen Magnesium als unentbehrlichen Kräftequell.

Den
Nebenspalter abonnieren,
heisst:
Freude abonnieren!



*Es grosses Glück
wird ihne wieder-
fahre, sie werdide
,Bernina übercho!*

Bernina
Schweizer Nähmaschine
mit vielen praktischen Vorteilen
BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

Die guten
Bücher
über
Naturheilkunde

von Dr. Malten u. a. Atemgym-
nastik, Diät und Rohkost,
Hoher Blutdruck, Arterien-
verkalkung, Gesundheitspflege
etc. — Man verlange Gratispro-
spekt über diese von

F. Kaufmann
Sanitätsgeschäft
und Gesundheitspflege
Züri. h
Kasernenstrasse 11



Kater?
dann
Melabon

DIE Traum

20 Rappen pro Schimpfwort

Sie machten eines Tages aus,
Kraftworte werfen wir hinaus.
Wer trotzdem so die Rede «süsst»,
Der wird am Wochenend gebüsst.
Der Mann versprach's der Frau gerührt,
Dann wurde peinlich Buch geführt.

Laut las am Samstag vor die Frau:
«13 mal Kalb und zweimal Sau,
16 mal Huhn und zwölfmal Kuh,
Ein Mordskamel kommt auch dazu
Und noch manch' Wörtlein, stark an Kraut
— Sehr gross ist deine Viehwirtschaft!»

«Und 1000 mal hast ,Dummer Cheib!'
Du selbst gesagt, mein teures Weib!
Das zählt wohl nicht? Dass ich nicht
lach!»

Da sprach sie: «Chaibedumme Sach!'
Das unterliegt nicht der Gebühr,
O, nein! Seit wann ist ,Chaib' ein Tier?»
F. O. X.



«Man sagt, dass Du Sie nur wegen
ihrem Geld heiraten willst!»

«Alles Geschwätz! Erstens hat Sie
ihr Vermögen restlos verloren, und
zweitens will ich sie gar nicht
mehr heiraten!»

Dagens Nyeter, Stockholm

Gelehrig

Mutter nimmt Helmut mit zum Metzger
und fragt: «Helmut hast Du die Tasche
fürs Katzenfleisch». (Gemeint ist Fleisch
für die Katze.) Helmut erwidert: «Ja
Mama, hast Du auch die Tasche fürs
Menschenfleisch?»
Bego

Mode 1936

Olga besichtigt neidisch den neuen
Hut ihrer Freundin.

Endlich bringt sie es nicht mehr über
ihr Herz zu fragen: «Was, Du häschst
scho wieder en neue Huet?»

Rösi: «Gäll, das meinscht Du au, aber
das stimmt doch nid ganz!»

Olga: «Gib mir doch kein Lug a, gib's
nur zue!»

Rösi: «Sicher nöd, das chic Hüetli
ischt min alte vom letschte Jahr, und e
neu's fütürrots Band, e grüens Fäderli ...»

Olga: «Hör uf, meinscht das glaub i!»

Rösi: «Wart doch bis ich fertig g'redd
han, also e rot's Band, e grüens Fä-
derli, und d'Hauptsach, was 's letscht
Jahr hine gsih ischt, ischt jetzt vorne,
bi d'r hütige Huetmode merkt das kein
Mänsch!»
berli

(... schön habt Ihrs, Ihr Damen,
könt Euren Hut verkehrt aufsetzen:
— bei uns wars noch nie Mode!

Der Setzer.)

Etwas für Detektive

Ueber die Festtage waren wir bei
einer Tante zu Besuch. Wir wollten
Spazierengehen, jedoch war der Sohn
noch nicht zu Hause. Meine Tante wollte
ihm den Schlüssel «legen». Zu diesem
Zwecke steckte sie den Schlüssel in ein
Couvert mit der Aufschrift: «An Gusti».

Als ich sie aufmerksam machte, dass
jemand Fremder den Schlüssel auch fin-
den könnte, meinte die gute alte liebe
Tante: «Chasch danke, ich tue ja 's
Couvert versiegle!»
Vino

Wahrhaftig passiert

In unserm Hause wohnen zwei Fa-
milien mit je einem Dienstmädchen: oben
ein neues welsches, unten eine Emmen-
talerin. Letzter Tage kommt die letz-
tere nach Hause und sagt zu ihrer
Dienstherrin: «Nun kann die Jeanne von
oben doch schon ein wenig deutsch, als
sie vorhin mit mir ein Geschäft ver-
liess, sagte sie zur Verkäuferin: «Merci,
adieu!»
Widi

Der kleine Naturforscher

Der Herr Meier hat seine Hauskatze,
die verendet ist, auf dem Feld draussen
verscharrt. Der kleine Fritzli hat zuge-
schaut und ist dann schnell nach Hause
zur Mutter gesprungen.

«Mutter, der Vater hat unsere Katze
gesetzt, wir bekommen bald Junge.»

Habla